

§ 816 I 1 BGB: Voraussetzungen

1. Verfügung

- „Jedes Rechtsgeschäft, durch das auf ein bestehendes Recht unmittelbar eingewirkt wird, durch Aufhebung, Übertragung, Belastung oder Inhaltsänderung“
- Hauptfall: Eigentumsübertragung
- Nicht:
 - Einbau fremder Sachen (kein Rechtsgeschäft!) (aber §§ 951, 812 I 1 Alt. 2 BGB)
 - Übertragungen im Wege der Zwangsvollstreckung (aber § 812 I 1 Alt. 2 BGB)
 - Schuldrechtliche Besitzüberlassung, z.B. Vermietung (dingliches Recht bleibt unberührt)

2. Fehlende Berechtigung

- Weder Inhaber noch durch Gesetz oder Rechtsgeschäft zur Verfügung befugt
- Nachträgliche Genehmigung (§ 185 II 1 BGB) führt nach h.M. nicht zur Berechtigung

3. Wirksamkeit gegenüber dem Anspruchssteller

- Insbesondere bei gutgläubigem Erwerb (§§ 932 ff., 892, 2366 BGB, 366 HGB)
- Nach h.M. auch: Genehmigung (§ 185 I BGB) (konkludent durch Zahlungsklage)

- Röthel, Schuldrecht BT/2, S. 75 ff. insb.:Rn.108
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, S. 434 ff. Rn.1191 ff.
- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S. 181 ff.
- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 168 ff. Rn.26 ff.

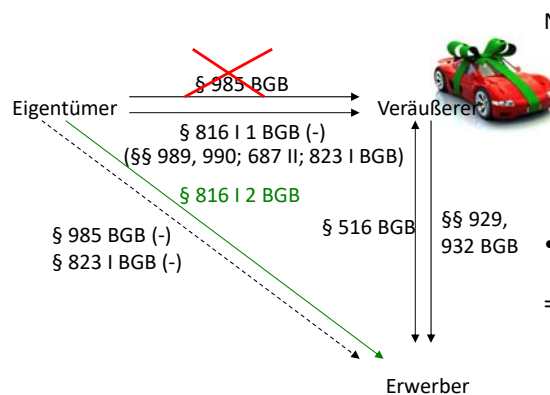
§ 816 I 1 BGB: Rechtsfolgen

4. Rechtsfolgen

- Das „durch die Verfügung Erlangte“
 - M.M.: Befreiung von der schuldrechtlichen Pflicht zur Übereignung aus dem Kaufvertrag => objektiver Wert der veräußerten Sache
 - H.M.: Gegenleistung aus dem Kaufvertrag (arg.: Wortlautdivergenz zu § 818 I BGB) => Volle Gewinnherausgabe
- Besonderheiten wegen Vindikationsersatzfunktion:
 - Kaufpreis kann nicht als Entreicherung gem. § 818 III BGB abgezogen werden (ginge auch gegenüber § 985 BGB nicht)
 - Verwendungen des Veräußerers sind nur in den Grenzen der §§ 994 ff. BGB abzugsfähig (Vorrang des EBV)

- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 172 ff.
- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S. 182
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, S. 436 f.
- Röthel, Schuldrecht BT/2, S. 78 Rn.114 f.

Unentgeltliche Verfügung (§ 816 I 2 BGB)



Normzweck:

Bei unentgeltlicher Verfügung eines Nichtberechtigten:

- Kein § 985 BGB gegen den Erwerber (gutgläubiger Erwerb!)
- Kein § 816 I 1 BGB gegen den Veräußerer (kein Erlös)

- Unentgeltlicher Erwerber ist aber nicht schutzwürdig
- => Sein Erwerb ist (zwar dinglich wirksam, aber) nicht kondiktionsfest (§ 816 I 2 BGB)

- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S. 184 f.
- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 179 Rn.48
- Röthel, Schuldrecht BT/2, S.79
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, S. 435 Rn.1194 ff.

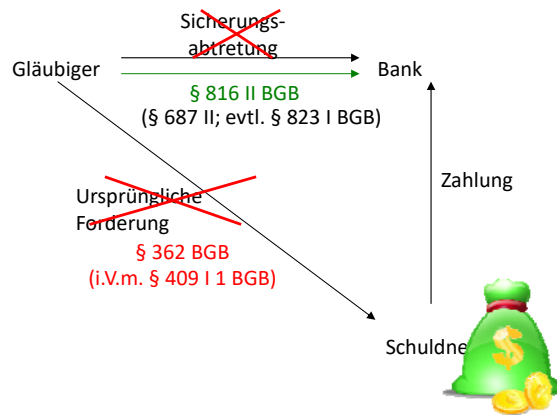
§ 816 I 2 BGB: Prüfungsaufbau

1. Anwendbarkeit (wie § 816 I 1 BGB)
2. Verfügung eines Nichtberechtigten, wirksam gegenüber dem Berechtigten (wie § 816 I 1 BGB)
3. Unentgeltlichkeit der Verfügung
 - Von keiner Gegenleistung rechtlich abhängig (kein Synallagma, Bedingung, Zweckabrede)
 - Problem Gemischte Schenkungen: Rspr.: Schwerpunkt/Lit.: Aufteilung
 - Problem: Analog auf rechtsgrundlosen Erwerb? (=> Direktkondition gegen den Erwerber)
 - Arg.: Rechtsgrundloser Erwerber muss auch keine Gegenleistung erbringen
 - Aber: Er kann sie erbracht haben und muss deswegen sein ZBR behalten

=> h.M.: § 816 I 1 BGB gegen den Veräußerer, gem. § 818 III BGB beschränkt auf Herausgabe der Kondition gegen den Erwerber
Details s. Dreipersonenverhältnisse!
4. Rechtsfolge: Herausgabe des Erlangten (d.h. der Sache selbst)

- Röthel, Schuldrecht BT/2, S. 79 Rn.116
- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S.179 Rn.49 f.
- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S. 184 f.

Einziehung fremder Forderungen (§ 816 II BGB)



- Ausgangspunkt:
 - Zahlung des Schuldners an die Bank nach Abtretungsanzeige des G hat Erfüllungswirkung
 - Gläubiger verliert seine Forderung
- § 816 II BGB entschädigt den Gläubiger für den Forderungsverlust
- Bei Verschulden zusätzlich:
 - § 687 II BGB (Vorsatz)
 - § 823 I BGB (Eingriff in die Forderungszuständigkeit)

- Röthel, Schuldrecht BT/2, S. 81 Rn.122
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, S. 437 Rn.1199
- Larenz/Canaris, Schuldrecht II/2, S. 185 ff.
- Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, S. 181 Rn.54